

## Basilika: Konzert für Restaurierung des Baldachins

**Kempten** „Musik für den Himmel“ – so ist das Benefizkonzert titulierte, das am Mittwoch, 15. Juni, um 19 Uhr in der Basilika St. Lorenz in Kempten stattfindet. Der Kemptener Trompeter Jonathan Klein und der Basilikaorganist Benedikt Bonelli interpretieren Werke des Barock, unter anderem von Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, und der Klassik von James Hook und Wolfgang Amadeus Mozart. Das Duo spielt für den Fronleichnamshimmel von St. Lorenz: Der aus dem 19. Jahrhundert stammende, reich bestickte Baldachin, der zum Fest Fronleichnam bei der Prozession dem Allerheiligsten als Schutz und Zeichen der Würde und Feierlichkeit dient, ist dringend restaurierungsbedürftig. Klein und Bonelli musizieren an der neu erbauten Marienorgel im Chorraum der Basilika. „Dieser Teil der Kirche mit seiner kunstvollen Ausstattung und der Kuppel will in der Intention der Erbauer ein Abbild des Himmels sein“, sagt Bonelli und lädt das Publikum ein, im Chorraum Platz zu nehmen. Der Eintritt zu dem Benefizkonzert am Vorabend zu Fronleichnam ist frei, Spenden für die Restaurierung des Fronleichnamshimmels erbeten. (mdu)

## Mariä Himmelfahrt: Gitarre trifft auf Orgel

**Kempten** Das Duo „seriell“ aus Leipzig besteht aus dem Gitarristen Franz Hartmann und dem Organisten Andreas Mitschke. Die beiden treten am Samstag, 11. Juni, um 20 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Kempten auf. In dieser unkonventionellen Besetzung mit Gitarre und Orgel erklingen Werke, die weder Orgel noch Gitarre ihr gängiges Repertoire nennen: Mit Philip Glass, Erik Satie, Arvo Pärt oder Enjott Schneider bedienen die beiden Musiker vielmehr ein populäres zeitgenössisches Genre das vielen Zuhörern eher aus Filmmusiken bzw. progressiver Popmusik geläufig sein wird. (mdu)

## Namen & Neuigkeiten

KEMPTEN/RADOLFZELL

### Kunstpreis für Menschen mit Behinderung

Er ist ein Kunstprojekt, der Rollstuhlfahrer in Gestalt einer Schaufersterpuppe, die in einem Rollstuhl sitzt und mit Gipsbandagen umwickelt ist. Zu sehen ist er am Eingang der Förderstätte der Allgäuer Werkstätten am Eggenberg in Kempten. Das Projekt entstand 2003 im Rahmen des Bundeskunstpreises. Nun beteiligen sich wieder zwei Beschäftigte mit Behinderung an dem bundesweiten Wettbewerb: Marianne Tschugg von der Werkstatt Steufgen mit dem Bild „Allgäuer Perlenberge“ und Johanna Schmelzer von der Förderstätte mit dem Bild „von Oben“. Beide Werke sind während der arbeitsbegleitenden Maßnahmen entstanden und werden nun – mit vielen anderen – von einer Jury in Radolfzell begutachtet. Die Stadt Radolfzell lädt seit 1978 im zweijährigen Rhythmus bundesweit Künstlerinnen und Künstler mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung dazu ein, eines ihrer künstlerischen Werke einzureichen. In den vergangenen 44 Jahren wurden nahezu 7000 Werke öffentlich gewürdigt. Die Vernissage und Preisvergabe finden am 18. September in der Villa Bosch in Radolfzell statt. (mor/mdu)

## So erreichen Sie uns

### Kultur-Redaktion

- Telefon 0831/206-440
- E-Mail redaktion.kultur@azv.de

# Sehnsucht nach Leichtigkeit

Theater Kempten Direktorin Silvia Armbruster will die bleierne Corona-Zeit abhaken. In der Spielzeit 2022/23 setzt sie auf eigene Produktionen. Sie sollen den Kopf frei machen.

VON MICHAEL DÜMLER

**Kempten** „Komm! Ins Offene, Freund:in“ – so lautet das Spielzeit-Motto 2022/23 am Theater in Kempten. Es ist ein Hölderlin-Zitat, das im Gedicht „Der Gang aufs Land“ zu finden ist – natürlich ohne die gendgerechte Schreibweise. Zwei Freunde unternehmen einen Spaziergang, um den Kopf wieder frei zu bekommen, von all dem Trübsinn, um der „bleiernen Zeit“ den Rücken zu kehren, das Leben wieder zu genießen. Die letztlich fragmentarische Elegie von Friedrich Hölderlin (1770 – 1843) wurde erstmals 1826 veröffentlicht. Knapp 200 Jahre später staunt man angesichts dieser Dichter-Worte, die so gut in unsere Zeit passen. Nicht nur wegen der Pandemie-Jahre. Es gibt ja noch andere bedrückende Themen: Putins Krieg in der Ukraine, die Folgen des Klimawandels, populistisch-rechtsextreme Tendenzen, weltweite Migration, Angst vor Hunger und Armut. Wie soll das Leben weitergehen? Vielleicht erst einmal mit einem Spaziergang, um den Akku wieder aufzuladen. Das Kemptener Theater hat im neuen Spielplan zahlreiche Geschichten und Stoffe im Angebot, die den Kopf freimachen und Wege und Möglichkeiten aufzeigen sollen.

„Ich mag Hölderlin, seine Sprache hat eine hohe Musikalität, und seine Sätze können wie Pfeile sein“, sagt Silvia Armbruster. Ihre Mutter und die Mutter Hölderlins stammen aus demselben Dorf, Cleebronn bei Lauffen am Neckar, dem Geburtsort Hölderlins. Früher spielte das Ritual der sonntäglichen Nachmittagsspaziergänge mit der Familie eine große Rolle, sagt sie. „Dort fand das Leben statt.“ Da wurden in lockerer Atmosphäre Dinge besprochen, die über die Woche passiert sind oder über künftige Vorhaben diskutiert.

### Spazieren fördert Kreativität

So ein „kontemplatives Gehen in der Natur“ beschreibe Hölderlin. Das könne kreative Energien freisetzen. Und genau das will Armbruster in der neuen Spielzeit, die wegen Corona anders aussieht als gewohnt.

Offiziell eröffnet das Kemptener Theater die Saison 2022/23 am 12. Oktober mit der Premiere von „Tanz der Wut“, ein ganzes Schauspiel mit Corinne Steudler unter Leitung von Silvia Armbruster. Sie führt auch bei der großen Produktion „Wie im Himmel“ Regie. Dafür gründet Sänger und Gesangslehrer Sebastian Strehler einen Theaterchor, für den man sich ab 4. Juli über die Theater-Webseite bewerben kann; das Casting dazu findet am 23. Juli statt. Insgesamt sind in der kommenden Spielzeit acht Premieren geplant.

Wer das neue ProgrammBuch aufschlägt, wird sich wundern: Eini-



23 Eigenproduktionen zeigt das Kemptener Theater in der Spielzeit 2022/23. Darunter sind die Stücke „Love Letters“ mit Julia Jaschke (oben), „Die Wanze“ mit Sebastian Strehler (links), „Der Sturm“ mit Corinne Steudler und Hans Piesbergen (Mitte) und „Die Jüdin und der Kardinal“ mit Ernst Konarek.

Fotos: Martina Diemand/Christoph Kölle/Matthias Becker/Ralf Lienert

ge Stücke sind nur mit dem jeweiligen Aufführungsmonat angekündigt; und es finden sich auch Termine im Juli und August. Das alles ist Corona geschuldet. Denn das Theater schiebt noch verlegte Termine vor sich her, zum Beispiel das Tanztheater „Fear.Less“ (2. Juli), das Konzert der Wellküren (22. Juli) und auch die Uraufführung von „David Bowie Asteroid 342843“ (29. Juli). Und dann steht ja auch noch die Premiere des Märchensommers Allgäu 2022 an: „Peter Pan und Tinkerbell“ wird ab 14. Juli auf der Burghalde-Freilichtbühne zu sehen sein (siehe Artikel unten).

### Schwäbische Theaterstage zu Gast

Erstmals finden die Schwäbischen Theaterstage in Kempten statt (5. und 6. November). Dazu zeigt das TiK-Bürgertheater unter Regie von Johannes Lang „Die unglaubliche Tragödie von Richard III.“. Unter den elf Gastspielen sind auch Verlegungen, etwa „Die Geierwally“, „Sonny Boys“, und „Klasse Klasse“. Einen genauen Überblick über den Theater-Fahrplan von Juli bis Dezember gibt ein Leporello, der dem ProgrammBuch beigelegt ist.

Corona hat die Theatermacher vorsichtig werden lassen. Die Erfahrung zeige, dass eine Pandemie drei bis fünf Jahre dauere, sagt Silvia Armbruster. „Ich hoffe, dass das dritte Jahr sanfter wird.“ Premieren hat sie deshalb vor allem an den Beginn und ans Ende der Spielzeit gesetzt. Und sie baut vor allem auf Eigenproduktionen.



Silvia Armbruster

Denn sollte Corona zurückkommen und Verlegungen erforderlich machen, kann die Bühne die Organisation leichter stemmen.

„Wir haben 23 Eigenproduktionen auf dem Spielplan 2022/23“, sagt Pressesprecherin Nicole Schönmetzer. Darunter sind auch 15 Wiederaufnahmen, allein elf Produktionen finden sich im Programm für Kinder und Jugendliche. Extrem nachgefragte Renner sind dabei „Malala – Mädchen mit Buch“ und „Dschihad One-Way“, erklärt Schönmetzer. Auf dem Abendspielplan stehen die Eigenproduktionen „Der Sturm“, „Die Jüdin und der

Kardinal“, „Love Letters“, „Nicht Maria Stuart“ und der Überraschungserfolg der aktuellen Spielzeit – „Heimatwunder“.

### Pop, Folk und Meisterkonzerte

Auch viel Musik wird wieder geboten: Im Rahmen der Akustik-Konzerte treten etwa Heather Nova, Meret Becker und das armenische Naghash Ensemble auf. Die Meisterkonzert-Reihe, die noch der verstorbene Dr. Franz Tröger organisierte, wird vom Nationalen Symphonieorchester der Ukraine/Kiew eröffnet (29. Oktober). Mit dabei sind zudem: Sinfonietta Köln, Casal und Fauré Quartet, Benjamin Schmid Trio, Nürnberger Symphoniker, Würtembergerische Philharmonie Reutlingen, Ato Trio und Janina Fialkowska. Die Smetana Philharmoniker Prag gestalten das Silvesterkonzert.

**Infos** Das neue TiK-Jahrbuch ist unter anderem im Theater und in der Berchthold Reiselounge am Residenzplatz erhältlich. Abonnements sind ab 4. Juli buchbar. Vom 4. Juli bis 29. Juli ist die Theaterkasse geöffnet (Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr). Infos gibt es online unter [www.theaterinkempten.de](http://www.theaterinkempten.de)

# Peter Pan fliegt auf der Burghalde

Märchensommer Die Proben für das neue Familienstück haben begonnen.

**Kempten** Probenstart beim Märchensommer Allgäu: Die Beteiligten der großen Sommerproduktion des Theaters in Kempten (TiK) trafen sich erstmals. „Peter Pan und Tinkerbell“ heißt das neue Familienstück, das vom 14. Juli bis 21. August auf der Freilichtbühne Burghalde zu erleben ist. Der Spielbeginn wurde auf 17 Uhr angesetzt (eine Stunde später als bisher). Bei Regen oder schlechtem Wetter finden die Aufführungen im Großen Haus des Stadttheaters statt.

Bühnenbildner Stefan Morgenstern stellte seine Pläne und Ideen für das Spiel auf der Burghalde vor. Michael S. Kraus verantwortet das Kostümbild und hat sich ein Atelier im Stadttheater eingerichtet. Theaterdirektorin Silvia Armbruster übernimmt wieder die Regie; an ihrer Seite als Co-Regisseur ist Christian Kaiser. Die musikalische Lei-

tung hat erneut Thomas Killinger, der die Musik von Andreas Radovan in Szene setzt.

Neben einigen neuen Gesichtern in der Besetzung gibt es auch „alte

Bekannte“: Stephanie Marin war gemeinsam mit der TiK-Schauspielerin Corinne Steudler bislang an jeder Kemptener Märchensommer-Produktion beteiligt. Steudler, die

für die Choreografie zuständig ist, lernt in der Hauptrolle als Peter Pan das Fliegen. Bei der neuen Märchensommer-Produktion, die wieder eine Kooperation mit Kempten Tourismus und dem Verein Märchensommer Wien ist, wirken sieben Profi-Darstellerinnen, zehn Tänzerinnen und 80 Kinder aus dem ganzen Allgäu mit. Und die Geschichte, die sie all erzählen, ist spannend: Wird es Peter Pan gelingen, seine Freundin Tinkerbell aus den Fängen des bösen Kapitän Hooks zu befreien und den wertvollen Feenstaub zu retten? (mdu)

**Karten** im Vorverkauf (es gibt auch ein ermäßigtes Familienticket) sind erhältlich in der Berchthold Reiselounge am Residenzplatz in Kempten, unter Telefon 0831/870 23 23 oder online unter [www.theaterinkempten.de](http://www.theaterinkempten.de). Infos unter [www.maerchensommer-allgaeu.de](http://www.maerchensommer-allgaeu.de)



So stellt sich Bühnenbildner Stefan Morgenstern (Zweiter von rechts) die Märchensommer-Bühne vor. Theaterdirektorin Silvia Armbruster (Zweite von links) und Kostümbildner Michael S. Kraus (daneben) staunen. Foto: Ulrike Rottenburger

## APC-Sommer: Afro-Jazz, Pop und Kuba-Sound

**Kempten** Das „APC Sommer-Festival“ geht vom 23. bis 26. Juni im Archäologischen Park Cambodunum (APC) über die Bühne. Das Kulturamt der Stadt lädt im Schulterschluss mit dem Kleinkunstverein Klecks wieder zu einer musikalischen Weltreise. Die Abendkonzerte beginnen jeweils um 20 Uhr:

- **23. Juni** „Esinam“ spielt Electronic-Afro-Jazz.
- **24. Juni** „Son Del Nene“ serviert kubanischen Son – melancholisch und voller Lebensfreude.
- **25. Juni** Das „JMO Trio“ bietet einen Mix aus Weltmusik und Jazz.
- **26. Juni** Zum traditionellen Frühschoppen um 11 Uhr spielt „Acoustic Beat Roots“ bekannte Soul-, Pop- und Jazzsongs. Eintritt frei.
- **26. Juni** Sängerin und Multiinstrumentalistin Moira kombiniert Pop, Rock, Folk, Chanson. (mdu)

**Karten** gibt es im AZ-Service-Center (Heisinger Straße 14, Telefon 0831/206 55 55), unter [www.even-tim.de](http://www.even-tim.de); Infos unter [www.klecks.de](http://www.klecks.de)

## Thomas Ruf gibt Chorsängern wertvolle Tipps

**Börwang** Über 50 Teilnehmer aus zehn Chören trafen sich beim Fortbildungskurs Stimmpflege für Chorleiter und Sängerinnen und Sänger des Allgäuer Sängerkreises in Börwang. In Zusammenarbeit mit dem Chorverband Bayerisch Schwaben konnte Thomas Ruf aus München als Referent gewonnen werden. Ruf ist ein erfahrener Bariton-Sänger (Kunstlied, Oper), singt im Chor des Bayerischen Rundfunks und gilt als Experte für Stimmbildung in der Laienchorszene.

Auf dem Programm standen Lockerungsübungen und Themen wie Atemtechnik, Geschmeidigkeit der Randstimme, Übungen für die Legatokultur, Körperbewusstsein, Vokalausgleich und Phrasierung. Humorvoll und kurzweilig vermittelte Ruf grundlegende Konzepte und zeigte Übungen. Nach zwei Stunden intensiver Chorarbeit fühlten sich die Sängerinnen und Sänger stimmlich immer noch frisch. Genau das war der Zweck der Fortbildung, zu zeigen, wie durch Corona geschwächte Stimmen wieder fit gemacht werden können. (mdu)

## Kultur-Szene

KEMPTEN

### Malkurs für Kinder und Erwachsene in Kunsthalle

„Mobiler Malraum“ nennt sich ein kostenfreier Workshop für Kinder und Erwachsene, der am Samstag 18. Juni, von 10 bis 12 Uhr in der Kunsthalle stattfindet. Dort sind noch bis zum 31. Juli Unterwasserfotografien von Till Schilling zu sehen. Bei dem Workshop können Menschen ab vier Jahren kreativ werden und malen. Die mobile Version des Malraums wurde von der Kunstschule Pfullendorf für die Arbeit in Flüchtlingsunterkünften entwickelt. Der Workshop wird geleitet von der Künstlerin Lucia Thanner. Anmeldung bis Freitag, 17. Juni (Mittag): Telefon 0831/25 25 77 77, E-Mail an [museen@kempten.de](mailto:museen@kempten.de). Die Ausstellungen von Till Schilling in der Kunsthalle ist geöffnet: Donnerstag und Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 12 bis 18 Uhr. (mdu)

KEMPTEN

### Veto spielt im Chaplin für Liverpool-Fans auf

Die Kemptener Band Veto spielt auf Einladung des Kemptener „FC Liverpool Fanclubs“ am Samstag, 11. Juni (ab 18.30 Uhr), zum Saisonabschluss in der Gaststätte „Chaplin“. Zu hören gibt es den Sound der 1960er und 1970er Jahre, Beat und Folk sowie eigene Stücke. (mdu)